Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 85 (1959)

Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbrechen in Amerika zu den dringendsten und wichtigsten Dingen dieser Erde gehören, bloß weil sie eine Vorliebe für Schmarren haben, dürfen sie die anderen, die sich auf seriöse Art durchs Leben bringen, nicht verunglimpfen.

Viele unserer Redaktions-Stuben sind Horte der Demokratie.

In vielen kämpfen viele Leute mit dem Kopf für die Dinge, an die wir glauben.

In vielen versuchen viele, aus dem Wust der Weltnachrichten diejenigen herauszufischen, die uns wichtig sind und die wir wissen müssen. Es geht nicht, daß die Leute vom Blick diese Leute beleidigen.

Die Ungeschicklichkeit, die Unbeholfenheit, vielleicht auch die partielle Befangenheit in etwas «veraltetem, Journalismus gewisser Redaktoren gewisser Zeitungen dieses Landes ist mir hundertmal lieber als die Aalglätte, die Charakterlosigkeit, die Wahllosigkeit und die zynische Verlogenheit der Leute vom Blick, wenn sie behaupten, sie seien modern!

Sie sind nämlich gar nicht modern! So modern wie die ewigen Hausfrauen, die auf der Hintertreppe über die Nachbarin klatschen, ungefähr so modern sind sie.

So modern wie die Moritatensänger des Mittelalters, die auf öffentlichen Märkten vom gar groß Schadenfüür in Ennetbuchen allwo daselbst in den Flammen blieben sind sieben Kinder und ein Kalb, berichteten.

Sie sind so modern wie Xanthippe. Nun ja, lassen wir das!

So modern wie die ..

Bitte sagen Sie mir, daß ich das lassen soll! Es hilft ja doch nichts! Ich setze lieber wieder einen Zwischentitel!

Und warum?

Weil Zwischentitel modern sind und weil derjenige, der sie setzt, dem Vorwurf, in einem Tempel der Einfallslosigkeit zu sitzen, entgeht.



Drum ghört Tilsiter uf e Tisch! Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.

Denn, das lehrt ein Blick auf den Blick : was den Blick von anderen Klatschblättern unterscheidet, ist nur sein Blick-Fang der überdimensionierten Titel.

Moral ist wie man's nimmt!

Ja, das wollte ich auch noch sagen: «Blick» behauptet, es habe bisher weder in Wort noch Bild moralisch zweifelhafte Veröffentlichungen gebracht.

Das stimmt!

Weil (Blick) nämlich sonst beschlagnahmt würde.

Verboten.

Verbannt.

Aber:

Was ist Moral?

Und:

Was ist Unmoral?

Bitte, ich bin kein Philosoph! Ich bin auch kein Theologe! Ich bin nur ein Guttempler der Einfallslosigkeit!

Aber ich habe das Gefühl, daß Moral nicht nur dort verletzt wird, wo man strip-tease körperlich veranstaltet.

Blick treibt geistigen strip-tease. «Blick» macht sich der Unmoral schuldig, weil es annimmt, daß der Mensch zur Hauptsache aus Schadenfreude, Neid, Sensations-Sucht und Neugier bestehe.

(Blick) glaubt, daß es nichts Interessanteres gibt als einen Mord, nichts Spannenderes als die Aufklärung eines Verbrechens, nichts Erregenderes als eine Gerichtsverhandlung. Blick tut noch mehr: Blick maßt sich die Rolle eines Beobachters unseres öffentlichen Lebens an. Ständig heißt es: «Blick fragt!», «Blick fordert!», «Blick verlangt!»

Was haben die zu fragen, zu fordern und zu verlangen?

Bisschen Busen, bisschen Blut, bisschen Biest, bischen Beten - das ist das Rezept, nach dem (Blick) gemacht wird Und bischen viel Bild. B-B-B-B-B.

Und für Bébés ist es auch! Ich verlange gar nicht, daß (Blick) sein Erscheinen einstellt. Warum soll es Leuten, die gerne von Soraya, Aga Khan, Mord im Bergwerk, im Heu, Mord mit oder ohne Ohropax und was-weiß-ich-nochwas hören, warum soll es denen nicht ihre Lieblings-Lektüre bringen, das Blättchen?

Von mir aus! Wenn es wirklich so schräge Vögel gibt, die das schätzen, bitte!

Aber: ohne Prätention!

Ohne Ausfälle gegen die Anständigen! Ohne Wehleidigkeit! Ohne Ueberheblichkeit!

Einfach so, laut, rot und blöd. Aber mit schlechtem Gewissen!



»Kei Zit etz, Samichlaus, s isch e Fernsehsändig!»

Max Rüeger:

MITTAGSSCHLÄFCHEN

Du hast Dich eben wieder ziemlich satt gegessen, obwohl Du weißt, im Grunde dürftest Du ja nicht Doch bist Du nun einmal auf Filet-Steak versessen und denkst nicht dran, Dein Kilo-Uebersoll zu messen. (Was ja rein menschlich absolut nur für Dich spricht.)

Nun überfällt Dich aber eine dumpfe Schwere, und irgendwie kommst Du Dir überflüssig vor. Obwohl Du voll bist - hast Du geistig eine Leere. Du fragst Dich: Wie bekämpfe ich wohl die Misere? Die Antwort kennst Du. Und so legst Du Dich aufs Ohr.

Das Sofa quietscht gequält ob soviel Zuviel-Pfunden und weckt damit die Katze, die im Fauteuil schlief. Du rechnest aus: Es reicht noch für Dreiviertelstunden dann triffst Du Dich zu einer Sitzung mit dem Kunden, der gestern einen Auftrag plötzlich widerrief.

Sanft schwebend nickst Du ein. Um gleich drauf hochzuschrecken, weil jemand tempramentvoll in die Stube tritt. Es ist die Gattin. «Oooo - ich wollte Dich nicht wecken doch bitte, schau - Du hast am Kragen einen Flecken. Der muß noch weg. Und - nimmst Du mich um zwei Uhr mit?»

Du nickst ergeben. Läßt die Reinigung geschehen, weil man im Halbschlaf ja mit andern Ellen mißt. Dann schrillt das Telefon. Ein Freund will Dich noch sehen. Und während sich die Zeiger gegen zwei Uhr drehen, träumst Du davon, wie schön ein Mittagsschläfchen ist.

PARSENN STRELA BRÄMABÜEL

Das Winter-Wunderland erwartet auch Sie!

Vom Dezember bis in den April hinein: Sonne, Schnee, Wintersport, Lebensfreude, Unterhaltung, Atmosphäre.

Vom 7. bis 31. Januar 1960 vorteilhafter. Die Preisermäßigungen der Gaststätten, der Bergbahnen und Skilifte, der Skischule und Eisbahnen sind in der Beilage zum neuen farbenfrohen Winter-Prospekt von Davos umschrieben.

Verlangen Sie diesen Prospekt, der auch eine Skiroutenkarte von Parsenn, Strela und Brämabüel / Jakobshorn enthält, bei den Reise- und Verkehrsbüros, bei den Hotels und Pensionen oder direkt beim Verkehrsverein Davos, Telefon (083) 35135.

Daselbst Zimmer-Vermittlungs-Dienst.



Sporthotels	Betten	Tages- pauschale ab Fr.	Sporthotels B	etten	Tages- pauschale ab Fr.
Belvedere, Plat	z 200	33.—	Wettstein, Platz	30	19.50
Schweizerhof,	1.10	20.50	Rosenhügel,	30	18.50
Platz	140	30.50 28.—	Platz	30	18.50
Central, Platz Europe, Platz	130	28.—	Slalom, Platz Sonnenberg,	30	10.50
Flüela, Dorf	130	28.—	Dorf	30	18.50
National, Platz	90	28.—	Sporthof, Dorf	28	18.50
Montana, Dorf	80	26.50	Villa Paul, Dorf	24	18.50
Morosani Post,	00	20.30		24	10.50
Platz	60	26.50	Sportpensionen		
Schatzalp Berg		20.00	Aela, Dorf	35	20.50
hotel, Platz	120	26.50	Commercio,		
Seehof, Dorf	100	26.50	Platz	20	20.50
Terminus, Platz		26.50	Diethelm, Platz	28	20.50
Waldhotel-			Pravenda, Platz	20	20.50
Bellevue, Platz	90	26.50	Villa Helvetia,		
Rätia, Platz	80	24.50	Platz	16	19.—
Eden, Platz	50	. 22.—	Theresia, Platz	20	17.—
Brauerei, Dorf	15	21.—	Garni-Hotels		
Anna-Maria, Dor		20.—	Dischma, Dorf	30	15.50 *
Bellavista, Plat		20.—	Villa Ella, Dorf	10	11.50 *
Bernina, Platz	45	20.—	Umgebung		
Bolgenschanze,			von Davos		
Platz	24	20.—	Terrasse,		
Marugg, Platz	28	20.—	Clavadel	16	22.50
Sans-Souci,			Heimeli, Sapün/	10	22.50
Dorf	30	20.—	Strelapass	15	16.—
Stolzenfels, Dor		20.—	Kurhaus.	15	10.
Vadret, Dorf	20	20.—	Monstein	35	16.—
Concordia, Dor	f 38	19.50	Post, Glaris	18	14.50
Davoserhof,				,,,	14.00
Platz	38	19.50	Touristenlager	100	1 73 75
Löwen, Platz	32	19.50	Brauerei, Dorf	60	15. —
Meisser, Dorf	32	19.50	Terminus, Platz	136	14.—
			1	1	

Schweiz, Alpine Mittelschule, Internat für Knaben und Mädchen Tagespauschale: Zimmer, Heizung, 3 Mahlzeiten, Bedienung und Taxen – Preis für Zimmer, Frühstück, Heizung, Service und Taxen – Orchester im Hause





Eine Hermes-Portable-Schreibmaschine bedeutet ein Geschenk für's Leben. Sie leistet dem Empfänger Jahr für Jahr nützliche Dienste und erinnert ihn gleichzeitig an den Schenkenden.



Für ein solches Geschenk ist nur das Beste gut genug: ein schweizerisches Qualitätserzeugnis! Bedenken Sie, dass Hermes seit langem die weitaus am meisten gekaufte Schreibmaschine in der Schweiz ist. Eine Hermes erfreut den Empfänger und ehrt den Schenkenden.

Ein sinnreiches Geschenk - einzeln oder auch gleichzeitig mit einer Hermes - ist der neue Hermes-Heim-Lehrgang mit «Dactylo-Master». Es führt zu perfektem Maschinenschreiben im Selbstunterricht.

Hermes bietet Ihnen die Wahl unter 4 verschiedenen Portable-

Hermes Baby Fr. 255.- Hermes Media Fr. 360.-Hermes 2000 Fr. 470.- Hermes 3000 Fr. 540.-

Auch Miete, Miete mit Kaufrecht und Teilzahlung. Verlangen Sie Prospekte für Hermes-Schreibmaschinen und Hermes-Lehrmittel

Hermes-Schreibmaschinen AG., Waisenhausstrasse 2, Zürich 1 Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz